

Wissenssicherung WW 16 - Workshop B1

Interkulturelle Austauschprojekte fördern

Moderation: Cosima Oesch, Kinder- und Jugendarbeit Region Kerzers

Externe Themenpartner/-innen: Corinne Schwegler, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), Astrid Herrmann, Jugend in Aktion (ch Stiftung), Oliver Schneitter, Präsident Verein Naturkultur, Pastoralassistent Katholische Pfarrei Murten

Zusammenfassung des Workshop-Themas:

Internationaler Jugendaustausch: Rahmenbedingungen vermitteln, Erfahrungen weitergeben.

Kennenlernen der verschiedenen Angebote:

- Internationale Jugendbegegnungen
- Internationale Weiterbildungsmöglichkeiten für Jugendarbeitende
- Europäischer Freiwilligendienst (EVS)

Zielgruppen: Jugendlichen, Jugendarbeitenden, Stellenleitenden

Die Bearbeitung des Themas der Öffnung für andere Kulturen und der Interkulturalität kommt allen Adressat/innen zugute. Sie bewirkt Wissenszuwachs und persönliche Weiterentwicklung. Die Fachpersonen können zudem ihr Fachwissen (z.B. Projektmanagement) weiterentwickeln.

Wichtige Erkenntnisse / Resultate zur Thematik im Workshop

Das Fazit bei den Teilnehmenden war: „Tolles Angebot – aber Hürden bei der Umsetzung“. Skepsis wurde geäußert bezüglich des Aufbringens der nötigen Ressourcen (vor allem Zeit) und bezüglich der Legitimation des Aufwands gegenüber den Trägern/Arbeitgebern (ob diese den hohen zeitlichen Aufwand als gerechtfertigt sehen würden).

➔ Unser Praxisexperte Oliver Schneitter erklärte, dass sehr viele Planungsschritte für eine internationale Jugendbegegnung im Rahmen des regulären Jahresprogramms / der regulären Aktivitäten der Jugendarbeit erarbeitet werden können und so der Aufwand geringer gehalten werden kann. Zudem erreiche man somit eine vertiefte Auseinandersetzung innerhalb einer Gruppe oder eines ganzen Dorfes (z.B. durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit) mit dem Thema internationaler Kulturaustausch.

Best Practice

Internationales Jugendlager im Gantrisch Gebiet, organisiert von der Jugendarbeit Regio Kerzers --- Projekt, organisiert vom TOJ --- Projekt, organisiert vom Jugendrat Yverdon --- Projekt, organisiert von der Jugendarbeit Renens.

Wichtige Websites zum Programm „Jugend in Aktion“ / Internationalen Jugendaustausch fördern in der Schweiz (Gesuche, Beratung, Beispiele etc.)

- Bis Ende 2016 www.ch-go.ch/yja. Ab 2017 www.movetia.ch (Infos zu allen Programmen. Gesuche müssen hier eingegeben werden)
- www.salto-youth.net (man findet diverse Tools und Adressen, als Hilfe für die Partnersuche für die Durchführung von internationalen Projekten)

Kontakt Möglichkeiten bei Fragen zu bereits durchgeführten internationalen Jugendbegegnungen: oschneitter@gmx.ch und cosima.oesch@kerzers.ch.

Wichtige Erkenntnisse/Resultate welche die Teilnehmenden in ihren Arbeitsalltag mitnehmen

- Wissen um die verschiedenen Möglichkeiten für die OKJA in einem internationalen Umfeld.
- Wissen um Planung, Durchführung und Rahmenbedingungen (z.B. Finanzierung) einer internationalen Jugendbegegnung.
- Wissen um die Möglichkeit, sich in einem internationalen Rahmen mittels Kurzseminaren fachlich weiterzubilden und international auszutauschen.
- Allfällige Kontakt-Hürden zu den involvierten Stellen CH-Stiftung und SAJV, welche das Programm in der Schweiz betreuen, respektive promoten, konnten dank den direkten, auf die Bedürfnisse der OKJA ausgerichteten Informationen von Astrid Hermann (CH-Stiftung) und Corinne Schwegler(SAJV) am Work-shop sicherlich abgebaut werden.
- Der direkte Kontakt zu Jugendarbeitenden (Oliver Schneitter, Cosima Oesch), welche solche internationalen Lager im Rahmen der OKJA bereits erfolgreich durchgeführt haben, konnte hergestellt werden.

Fazit

Tolles, sinnvolles Angebot; aber Umsetzung muss durch Ressourcen gestützt werden.

Forderungen an die Fachleute

- Information über diese Projekt- und Weiterbildungsmöglichkeiten soll an Team weiter gegeben werden.

Forderungen an den Verband

- Information über diese Projekt- und Weiterbildungsmöglichkeiten soll an Stellenleitende und Träger weiter gegeben werden.
- Die Befürwortung und damit die Unterstützung solcher Projekte¹ ist wünschenswert.
- Es wäre sehr toll, wenn diese internationalen Möglichkeiten für eine verstärkte, kompetente interkulturelle Jugendarbeit, seitens der Träger gefördert würden.
- Vorstellen der Weiterbildungsmöglichkeiten für Jugendarbeitende (kostengünstige Kurzseminare im In-und Ausland zu vielen Themen) an der Stellenleiterkonferenz.

Weiterführende Bearbeitung / Folgeworkshops

Austauschprojekt Weisse Woche! Man müsste dazu die Weisse Woche für internationale Gäste aus der OKJA öffnen und könnte ein Projekt daraus machen.

06.12.2016 / Cosima Oesch

¹ z.B. Teilnahme mit Jugendlichen an internationaler Jugendbegegnung oder Teilnahme durch Jugendarbeitende an einem internationalen Fortbildungsseminar für Jugendarbeitende